

Rose Philipp



GZO AG Spital Wetzikon

Funktion

Leiterin Tarife und Leistungen

Rolle im Projekt

Co-Projektverantwortliche Bereich
PATADMIN/Honorare/Leistungen und Tarife

Kernaussage zum Projekt

Ein gute interdisziplinäre Zusammenarbeit der
einzelnen Teilprojekte garantiert den Erfolg bei der
Einführung des ERP-Projektes



ERP-as-a-Service

10. Juni 2015

Spital Limmattal



Teilprojekt Patientenadministration

1. Vorbereitungsphase
2. Konzeptphase
3. Einführungsphase
4. Produktivstart
5. Fazit
6. Fragen

1. Vorbereitungsphase

- Synergien der 3 Spitäler
- Unterschiede der 3 Spitäler
- Entscheidungsfindung

2. Konzeptphase

- Wöchentliche Workshops mit Teilprojektleiter ddag und Logicare und je zwei Vertreter aus dem Bereich Patientenadministration pro Spital.
- Definition der Standards für die Aufnahme, Fakturierung und Honorarabrechnung für alle 3 Spitäler.
- Dokumentation der Abweichungen pro Spital inkl. des Lösungsansatzes.
- Konzeptionelle Mitarbeit in den assoziierten Projekten und Schnittstellen zu den Umsystemen (KIS, Radiologie, Labor usw.).

3. Einführungsphase I

- Wöchentliche Workshops mit Teilprojektleiter ddag und Logicare sowie zwei Projektmitarbeitenden aus dem Bereich Patientenadministration GZO (40 % Stellenplanerhöhung).
- Monatliche GZO interne Projektmeetings aller internen Teilprojektmitarbeitenden.
- Schulungsplanung:
 - 50 User dezentrale Patientenaufnahme, je ca 2.5 Stunden
 - ca 20 User Aufnahme, Disposition und Notfallaufnahme, je 8 Stunden
 - 8 User Fakturierung, je 8 Stunden
- Einführungsplanung

3. Einführungsphase II

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Finanz- und Rechnungswesen, Lohnbüro, MAWI und Apotheke bezüglich Kontoplan, Kostenstellen, Arztstamm, Material- und Medikamentenstamm
- Bereitstellen der Stammdaten (Garanten, Hausärzte, Arbeitgeber usw.)
- Aufbau des Leistungsstamms
- Umsetzen des Honorarregelwerks
- Fakturaregelwerk umsetzen und Tests auf Basis aller mögliche Fallkonstellationen

4. Produktivstart

- Einrichten einer internen Hotline spitalintern
- Vorbereitung eines Notfallkonzeptes für NAV und Phönix (geplanter Ausfall Phönix 8 Stunden)
- Falleröffnungen der Überlieger 2014/2015
- Vorortpräsenz durch interne Superuser GZO
- Unterstützung durch Vorortpräsenz der Projektleitung und Teilprojektleiter Logicare inkl. periodischer Standortbestimmungen

5. Fazit I

- NAVISION der Firma ddag ist ein vollintegriertes System und eine enge Absprache sowohl mit dem Finanz- und Rechnungswesen, der Lohnbuchhaltung wie auch mit MAWI und Apotheke sind unerlässlich.
- Die Teilprojektleitung durch Logicare entlastete die Projektmitarbeitenden des GZO von Organisations- und Koordinationsaufgaben.
- Der Aufwand für das Erstellen eines detaillierten Konzepts hat sich gelohnt. Die Vorgaben waren eindeutig, langwierige Diskussionen über Standards erübrigten sich bei der Einführung.

5. Fazit II

- Eine Schulung der Superuser in der Konzeptphase zum besseren Verständnis des Produkts NAVISION ist sehr zu empfehlen.
- Das zur Verfügung stellen einer Testversion NAV hätten einige konzeptionelle Entscheidungen und Diskussionen beeinflusst.
- Die Entscheidung des GZO den Stellenplan temporär zu erhöhen sowie die Bereitschaft aller betroffenen Bereich zur Mitarbeit trug wesentlich zum Gelingen des Projektes ERP-Einführung bei.

Fragen?



Danke!